



Bericht vom ALDE-Kongress

Ein bayerischer Liberaler in Portugal

von Dr. Robert Harrison, FDP Zorneding

Der diesjährige Kongress der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE) fand vom 4. bis 6. Oktober in Estoril im Süden von Portugal statt. Ich war allerdings nicht als Delegierter dabei, sondern nur als Kongressteilnehmer ohne Stimmrecht.

Titelbild: Gute Stimmung auf dem ALDE-Kongress in Portugal. Robert Harrison (rechts) beim Gedankenaustausch mit Delegierten Brüssel, Portugal und Schottland. (Foto: © ALDE Party)

Nachdem ich seit Jahrzehnten leidenschaftlicher Europäer bin und im Mai erneut als FDP-Europawahl-Kandidat angetreten bin, hat mich eine Teilnahme am Kongress wirklich gereizt. Zum Glück konnte ich im Vorfeld ein paar berufliche Termine aus dem Bereich europäisches Patentrecht zeitlich und räumlich gut mit dem Kongressbesuch kombinieren. Deshalb war es mir eine Ehre, an allen drei

Weitere Beiträge dieser Ausgabe:

- Europäisches Einheitspatent reduziert Kosten Seite 4
- Bericht vom Landesparteitag 9./10. November Seite 5



Selfie von Robert Harrison aus dem Auditorium des Estoril Congress Center. (Foto: Harrison)

Tagen dabei sein zu können. Mir offenbarte sich ein starkes Zeichen der Einheit und Entschlossenheit unter den Liberalen in Europa.

Mehr als 500 Delegierte aus den Mitgliedsparteien kamen zusammen, um über die drängendsten politischen Fragen und Herausforderungen Europas zu debattieren. Die Themen reichten von der Unterstützung der Ukraine gegen die russische Aggression bis hin zu Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in Europa.

Im Fokus des diesjährigen Kongresses stand die Wahl eines neuen Präsidiums. Unsere FDP-Parteikollegin Svenja Hahn, Mitglied des Europäischen Parlaments, wurde zur neuen Präsidentin der ALDE-Partei gewählt. Sie wird von einem Team aus ganz Europa unterstützt. Im Präsi-



Svenja Hahn von der Hamburger FDP ist seit 2019 für die Liberalen im Europäischen Parlament und wurde in Estoril zur neuen ALDE-Präsidentin gewählt. (Foto: © ALDE Party)

um sitzen nicht nur Vertreter von Parteien aus der Europäischen Union, sondern auch aus anderen europäischen Ländern, z. B. meinem Heimatland Großbritannien.

Für mich war die Rede von Xavier Bettel einer der Höhepunkte des Kongresses. Der Außenminister und Vize-Premierminister des Großherzogtums Luxemburg rief eindringlich dazu auf, den liberalen Werten in Europa treu zu bleiben und dem wachsenden Po-



Xavier Bettel war knapp zehn Jahre Premierminister des Großherzogtums Luxemburg. Nach dem Kammerwahlverlust der Mehrheit ging seine Partei im November 2023 eine neue Koalition ein. Seither ist er Stellvertretender Premierminister, Außenminister und Minister für Außenhandel.

(Foto: © ALDE Party)

pulismus entschlossen entgegenzutreten. Mit seinen Worten betonte er die Wichtigkeit der Verteidigung unserer gemeinsamen Grundrechte und des Rechtsstaats, die in vielen Teilen der Welt und auch in Europa unter Druck geraten sind.

Seine Rede und auch die von unserer FDP-Verteidigungsexpertin Marie-Agnes Strack-Zimmermann wurden von den Anwesenden mit großem Applaus und Zustimmung aufgenommen. Das spiegelte auch das zentrale Anliegen vieler Delegierter wider:

Europa muss seine Freiheit und Demokratie bewahren und verteidigen.

Neben der Ansprache von Bettel wurde auch die Lage in der Ukraine breit diskutiert. In ALDE sind mehrere politischen Parteien aus der Ukraine vertreten, auch die Regierungspartei „Sluha Narodu“ (Diener des Volks) des Präsidenten Volodymyr Selenskyj ist dabei. Die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses im Europaparlament, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, bekräftigte die Unterstützung des Parlaments für die Ukraine in ihrem Konflikt mit Russland. Sie forderte eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der EU und auch mit anderen europäischen Ländern, um den liberalen Werten in Krisenzeiten eine starke Stimme zu verleihen.

Die ALDE-Partei sieht ihre Rolle darin, als **Hüterin der Demokratie** zu fungieren und sich aktiv für die



Gruppenfoto zur Gratulation des frisch gewählten Präsidiums der ALDE-Partei (Foto: © ALDE Party)



Marie-Agnes Strack-Zimmermann war 2013 bis 2019 stellvertretende FDP-Bundesvorsitzende und 2017 bis zum Sommer 2024 Bundestagabgeordnete. 2021 bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Bundestag war sie Vorsitzende des Verteidigungsausschusses im Bundestag. Am 9. Juni wurde sie bei der Europawahl Abgeordnete des Europäischen Parlaments und am 23.7.2024 zur Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses im EU-Parlament gewählt. (Foto: © ALDE Party)

Unterstützung der Ukraine und andere gefährdete Demokratien einzusetzen. Weitere wichtige Themen waren der Schutz der LGBTQIA+ -Rechte sowie die Regulierung von Technologien und Bürgerrechten. Die Diskussionen verdeutlichten sowohl die Bandbreite der Themen, mit denen sich die ALDE auseinandersetzt, als auch die gemeinsamen geteilten Werte von europäischen Liberalen. Wir wollen eine Gesellschaft, die auf Freiheit, Vielfalt und Respekt basiert.

Insgesamt setzte der Kongress in Estoril ein starkes Signal für die Zukunft der liberalen Bewegung in Europa. Die Wahl des neuen Präsidiums und die klaren Positionen zu grundlegenden politischen Fragen zeigen, dass sich die ALDE-Partei als kraftvolle Stimme für Freiheit, Toleranz und Fortschritt positioniert. Der Kongress bot Raum für Diskussionen, Ideen und Pläne, um die Zukunft Europas auf den Werten von Demokratie, Menschenrechten und internationaler Zusammenarbeit aufzubauen.

Europäisches Einheitspatent reduziert Bürokratie und Kosten

von Dr. Robert Harrison, FDP Zorneding

Anfang Oktober hatte ich in Portugal einige Termine mit Mandantinnen und Mandanten unserer seit mehr als 25 Jahren international tätigen Anwaltskanzlei für Patent- und Lizenzrecht. Dabei ging es unter anderem um die hoffentlich bald größer werdenden Vorteile des EU-einheitlichen Patents, auch als "**Unitary Patent**" bekannt. Dies ist eine 2013 ratifizierte Initiative der EU zur Vereinfachung des Patentschutzes. Bei der Entwicklung der Initiative hatte unsere ehemalige FDP-Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger eine entscheidende Rolle gespielt.

Bislang und auch weiterhin können Erfinder und Unternehmen ein europäisches Patent über das Europäische Patentamt (EPA) erhalten. Allerdings muss dieses als "Bündelpatent" in jedem gewünschten Land individuell validiert werden. Dies bedeutet zusätzliche Übersetzungskosten und Verwaltungsaufwand in jedem Land, in dem der Patentschutz angestrebt wurde.

Mit dem neuen „Einheitspatent“ wird dieser Prozess vereinfacht: Eine einzige Anmeldung führt zu einem Patent, das nach Antrag in vielen EU-Mitgliedstaaten gültig ist. Dadurch entfallen länderspezifische Validierungsverfahren und nationale Gebühren, was den Patentschutz erheblich kostengünstiger und effizienter macht.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des einheitlichen Patentsystems ist das einheitliche Patentgericht (Unified Patent Court, UPC). Es ermöglicht zentrale Gerichtsverfahren für die Durchsetzung und Anfechtung von Patenten, sodass Streitigkeiten



Robert Harrison (rechts) auf dem ALDE Kongress in Estoril. Er ist seit 30 Jahren Patentanwalt und lebt seit 25 Jahren in Zorneding. Neben der Britischen und Australischen Staatsbürgerschaft hat er seit 2018 auch die Deutsche Staatsbürgerschaft. Bei der EU-Wahl trat er 2024 auf Platz 28 der FDP-Liste an. (Foto: Harrison)

in einem einzigen Verfahren geklärt werden können, anstatt in mehreren Ländern parallel. Ich war im Jahr 2023 einer der ersten zugelassenen European Patent Litigators (Prozeßanwälte) und kümmere mich vor allem um Mediationen und Schiedsverfahren zur Lösung von Disputen.

Das einheitliche Patent verspricht vor allem für kleine und mittlere Unternehmen erhebliche Vorteile, da es den Schutz von Innovationen erleichtert und Kosten spart. Insgesamt stärkt das neue System die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen und schafft einen einheitlicheren Markt für Innovationen in der EU. Bislang sind die Regeln für das Einheitspatent allerdings erst von 18 EU-Mitgliedstaaten ratifiziert. Ich hoffe sehr, dass sich weitere der zehn anderen EU-Mitglieder dazu bereit erklären, ebenfalls das EU-Einheitspatent anzuerkennen.

Landesparteitag in Amberg gleich nach dem Ampel-Bruch

von Peter Pernsteiner, FDP Zorneding

Nur zweieinhalb Tage nach dem Ampel-Ende startete am 9. November in Amberg der Landesparteitag der FDP Bayern. Von unserer Landkreis-FDP waren als Delegierte Martin Hagen, Christoph Reisbeck, Martina Scheftner, Josef Vogl, Renate Will und Peter Pernsteiner dabei. Der Parteitag startete mit einer feurigen Begrüßungsrede unseres Landesvorsitzenden Martin Hagen in der er sich sehr erleichtert zeigte, dass die Ampel Geschichte ist. Nach einigen Parteitagsformalien (u. a. Festlegung der Reihenfolge der abzuarbeitenden Anträge) hielt auch unsere Landesvorsitzende Katja Hessel eine Rede, in der es ausführlich um die letzten Tage des Ampel-Endes neben Gründen und Hintergründen ging. Dann folgte eine Generaldebatte, in der viele FDP-Mitglieder ihre Enttäuschung über das Monate zu spät erfolgte Ampel-Ende äußerten, aber jetzt auch



auf dem Parteitag haben wir einen kleinen Teil der Begrüßungsrede von Martin Hagen selbst als Video aufgenommen und auf unseren sozialen Kreisverbands-Medien veröffentlicht – hier sind die Links: www.facebook.com/FDP.Kreis.Ebersberg/videos/9592746890740690
www.instagram.com/p/DCPDKHYyO8t/ (Foto: FDP-EBE.de)
Und hier ist seine komplette Begrüßungsrede auf dem YouTube-Kanal der FDP-Bayern zu finden: <https://youtu.be/lpK2zkOsB3g>

zuversichtlich nach vorne blickten. Einhellig wurde aber auch gefordert, dass die Neuwahlen schnellstmöglich erfolgen sollen und unser Bundeskanzler dies nicht blockieren darf. Trotz Redezeitbegrenzung auf drei Minuten dauerte die Aussprache mehr als drei Stunden. Dann folgten bis 18:30 Uhr weitere drei Stunden, in denen Leitanträge und Sachanträge diskutiert, überarbeitet und verabschiedet wurden. Um 18:30 Uhr wurde schließlich der Parteitag unterbrochen und es fand im Schlude-



Unsere Landkreisdelegierten beim geselligen Abend am 9. November: v. l. n. r. Christoph Reisbeck, Martin Hagen, Martina Scheftner, Peter Pernsteiner, Josef Vogl (Foto: FDP-EBE.de)

Impressum: **Liberaler Blick** - News aus dem Landkreis Ebersberg - # 8
Herausgeber: FDP-Kreisverband Ebersberg, www.fdp-ebe.de
V.i.S.d.P.: Dr. Susanne Markmiller, Bucher Str. 2, 85614 Kirchseeon
Redaktion/Layout: Peter Pernsteiner
Texte: Dr. Robert Harrison, Peter Pernsteiner
Fotos: ALDE Party, Dr. Robert Harrison, FDP KV Ebersberg
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für unrichtige, unvollständige oder falsche Angaben. Nachdruck und Veröffentlichung von Beiträgen (oder Teilen von Beiträgen) aus diesem Newsletter nach Rücksprache kostenlos möglich.
Onlineversion zur Veröffentlichung im Internet

Alle Ausgaben unseres Newsletters **Liberaler Blick** gibt es unter www.fdp-ebe.de/liberaler-blick

rer Bräu in der Amberger Altstadt ein geselliger Abend zum Gedankenaustausch statt. Unsere Renate Will konnte leider nicht dabei sein, weil sie am Abend an einer Vorstandssitzung der Thomas-Dehler-Stiftung teilnahm.

Am Sonntag ging der Parteitag um 10 Uhr weiter. Zunächst mussten drei bayerische Delegierte für die ALDE-Kongresse (Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa) gewählt werden. Als einer von fünf Kandidaten wurde unser Landkreis-FDP-Mitglied Robert Harrison (siehe Beiträge auf Seite 1 bis 4 dieses Newsletters) vorgeschlagen. Bei der Wahl erhielt er die zweitmeisten Stimmen – wir gratulieren.

Dann ging es bis 14 Uhr mit der Beratung weiter. Dabei ging auch um Leitlinien für eine Wirtschaftswende in Deutschland und Bayern. Sie basieren auf dem „Lindner-Papier“, das das Ziel verfolgt Deutschland durch technologische Innovationen und marktwirtschaftliche Instrumente in eine nachhaltige Zukunft zu führen. Es setzt dabei auf pragmatische Lösungen, die Wirtschaftswachstum fördern, ohne die Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu gefährden.

Am Mittag gab es kurz eine sehr erfreuliche Nachricht aus dem Präsidium, die zu großem Jubel führte: Seit dem Ampel-Ende bis Sonntag-Mittag (also in nur 3-1/2 Tagen) hat die FDP mehr als 1000 neue Mitgliedsanträge erhalten – rund 100 davon allein in Bayern und sogar drei in unserem Landkreis. Das alles stimmt uns optimistisch für einen erfolgreichen Bundestagswahlkampf.

Gruppenfoto im Amberger Congress Centrum am 10. November:
v. l. n. r. Christoph Reisbeck, Peter Pernsteiner, Martina Scheftner, Robert Harrison, Josef Vogl, Renate Will (Foto: FDP-EBE.de)

www.instagram.com/fdp_kreisverband_ebersberg



Die kurze Bewerbungsrede von Robert Harrison zum ALDE-Delegierten ist hier auf Instagram bzw. Facebook zu sehen:
<https://www.instagram.com/p/DCL5mDzISIT/> (Foto: FDP-EBE.de)
<https://www.facebook.com/reel/522281474143119>

